

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Freitag, 25.11.2022 um 17:00 Uhr, im Heinrich-Strangmeier-Saal -Kultur- u. Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz -Gerresheimer Str. 20

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Nicole Anfang CDU

Ratsmitglieder

Herr Martin Falke CDU

Frau Sandra Kathrin Wiemers CDU

Herr Tristan Zeitter CDU

Herr Michael Wegmann CDU

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis 90/Die Grünen als Vertreter für Herrn Filatov
als Vertreter für Frau Gronemeyer

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Abdullah Dogan Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION als Vertreter für Hannelore Reffgen

Frau Anna Meike Reimann Bündnis 90/Die Grünen als Vertreter für Frau Dr. Grunert

Frau Julia Gerhard FDP

Sachkundige Bürger/innen

Herr Axel Hoffmeister AfD

Frau Maria Springenberg-Eich SPD

Herr Helmut Gruber AfD

Frau Birgit Behner Allianz für Hilden

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Eva Dämmer Stadt Hilden

Frau Ute Holz Stadt Hilden

Frau Dr. Sandra Abend Stadt Hilden

Frau Christina Duetjer Stadt Hilden

Herr Jonas Heinzmann Stadt Hilden

Frau Marina Rabe Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege
WP 20-25 SV 41/050
- 3 Kulturelle Mitteilungen
WP 20-25 SV 41/049
- 4 Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung
WP 20-25 SV 41/052
- 5 Antrag zum Haushalt 2023 SPD-Fraktion: Stellenplan kulturpädagogische Fachkraft
WP 20-25 SV 41/054
- 6 Arbeitsprogramm 2023
WP 20-25 SV 41/048
- 7 120-22 Antrag der CDU-Fraktion vom 05.05.2022 (KuLaDig)
WP 20-25 SV 41/045
- 8 153-22 Antrag der SPD: Abonnementpreise und Attraktivitätssteigerung für die Theaterreihen
WP 20-25 SV 41/053
- 9 119-22 Antrag der CDU zur Personalentwicklung der Lehrkräfte der Musikschule
WP 20-25 SV 41/051
- 10 Wilhelm-Fabry-Förderpreis
WP 20-25 SV 41/046
- 11 Ehrung für Leo Meyer
WP 20-25 SV 41/022
- 12 Antrag zum Haushalt 2023 der Fraktion BA: Errichtung einer Stele für Leo Meyer
WP 20-25 SV 41/059
- 13 Finanzierung der Hildener Jazztage Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bürgeraktion und Bündnis 90/Die Grünen
WP 20-25 SV 41/057
- 14 Antrag zum Haushalt 2023 Bündnis 90/ Die Grünen: 30.000 € für "Hildener Jazztage"
WP 20-25 SV 41/056
- 15 Antrag zum Haushalt 2023 der Fraktion BA: Aufrechterhaltung und Finanzierung der Hildener Jazztage
WP 20-25 SV 41/058

- 16 Antrag zum Haushalt 2023 Bündnis 90/Die Grünen: Kultur im öffentlichen Raum
WP 20-25 SV 41/055
- 17 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 18 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind. Sie bedankte sich für die Herrichtung des Sitzungsraumes und die musikalische Einstimmung durch zwei Querflötenschülerinnen (Leara Mühlberg und Merle Grözl) der Musikschule.

Herr Eichner stellte Herrn Jonas Heinzmann als neuen stellvertretenden Leiter für die Stadtbibliothek vor.

Änderungen zur Tagesordnung

Herr Bartel beantragte die Änderung zur Tagesordnung und bat die TOP 4-5, 11-12 sowie 13-15 zusammenzuführen. Das Gremium stimmte zu.

Einwohnerfragestunde

Es meldeten sich zwei Einwohner zu Wort, die allerdings keine konkrete Fragestellung formulierten.

Frau Dämmer gab zu dem Gesagten an, dass es landesweit schwierig ist, die entsprechenden Musikerkolleginnen und -kollegen zu gewinnen.

Jekits im 4. Schuljahr als Schwächung für die Talentförderung zu betrachten, ist sicher nicht der richtige Ansatz, da auch in der Musikschule Hilden aktuell die Talentförderung gerade aufgrund von „Jekits“ ausgebaut wird. Frau Dämmer wies außerdem darauf hin, das „Jekits“ ein Landesprogramm ist. Die Struktur des Programms wird vom Ministerium festgelegt.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege WP 20-25 SV 41/050

Sobald die Aufnahme in das Art:card-Programm der Stadt Düsseldorf möglich ist, wird dies vom Wilhelm-Fabry-Museum natürlich wahrgenommen.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den im letzten halben Jahr gefassten Beschlüssen im Sinne der Beschlusskontrolle.

Herr Brehmer bedankte sich für die Aufnahme von Zahlen in die Mitteilungen. Er vermisste allerdings eine Weiterführung der Kulturentwicklungsplanung mit der freien Szene. Frau Dämmer ergänzte, dass diese so breit gefächert sei, dass dort ein einheitliches Meinungsbild schwer festzustellen ist. Die Planung wird aber auf keinen Fall aus den Augen verloren und immer wieder auch im Rahmen der Entwicklung des Kulturellen Gesamtkonzeptes für die Stadt Hilden eine Rolle spielen.

Die Nachfrage nach den Abonnentenzahlen konnte kurz mit einem Schwund von 64 % angegeben werden, so dass lediglich rund 324 Abos zur Zeit gebucht sind. Leider ist das Publikum sehr zurückhaltend. Dies wird auch beim Verkauf der UNICEF-Karten deutlich und war beim Verkauf der Tickets für die Jazztage erkennbar.

Herr Bartel merkte an, dass die Öffnungszeiten der Bibliothek in den Abendstunden doch besser wären, da es Berufstätigen nur in dieser Zeit möglich ist, die Stadtbibliothek zu besuchen, während doch der andere Personenkreis die Wahl zwischen morgens und abends hätte. Frau Rabe sagte, dass eine Nutzerbefragung ergab, dass die Morgenstunden bevorzugt würden.

Herr Bartel bat darum, sich für die Kabarettreihe einen ansprechenderen Namen auszudenken.

Frau Wiemers wollte wissen, ob mit der Umbenennung in Stadtbibliothek Kosten verbunden sind. Frau Rabe gab an, dass weder eine Außenbeschilderung noch andere Publikationen umgestellt werden müssen. Die Änderung wird hauptsächlich in Social Media sichtbar sein.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

Vor den Beratungen möchte Herr Eichner Frau Schorn von der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW die Möglichkeit geben, ihre fachliche Expertise darzustellen.

Frau Schorn stellte die Notwendigkeit zur Schaffung eines Kulturellen Gesamtkonzeptes dar. Der eingeleitete und begleitete Prozess zur Erstellung des Gesamtkonzeptes führte zu vier Empfehlungen an die Stadt Hilden.

1. Das Gesamtkonzept soll beteiligungsorientiert (Kinder- und Jugendliche) erstellt werden.
2. Das Area 51 sollte als Einrichtung für Kulturelle Bildung im Profil gestärkt und ausgestattet werden.
3. Die Ergänzung mit einer kulturpädagogischen Fachkraft als Bindeglied zwischen der Jugendförderung und dem Kulturamt ist zielführend.
4. Für die Zukunft ist die ressortübergreifende Arbeit von großer Bedeutung.

Frau Gerhard wollte wissen, ab welchem Alter Frau Schorn eine Einbindung in das Konzept der Kulturellen Bildung sieht. Frau Schorn gab an, dass dies schon früh im Kindergarten beginnt. Die Altersklasse im Sinne des Kulturellen Gesamtkonzeptes ab ca. 6 Jahren gesehen wird.

Laut Herrn Reffgen hat man ja mit dem Area 51 in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht und es spricht nichts gegen eine Weiterentwicklung.

Frau Wiemers sprach sich noch einmal für die Entwicklung eines Kulturellen Gesamtkonzeptes aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis vom Entwicklungsstand zum Kommunalen Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung und beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung für die Einrichtung einer Stelle für eine kulturpädagogische Fachkraft, mit der Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Gesamtkonzeptes für kulturelle Bildung in der Zusammenarbeit von Kulturamt und Jugendförderung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5 Antrag zum Haushalt 2023 SPD-Fraktion: Stellenplan kulturpädagogische Fachkraft

WP 20-25 SV 41/054

Die Beratungen dazu fanden bereits unter TOP 4 statt.

Antragstext:

zum Stellenplan: kulturpädagogische Fachkraft

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschließt der Rat der Stadt Hilden, nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege, im Jugendhilfeausschuss und Hauptausschuss, die Stadtverwaltung damit zu beauftragen, zur Stärkung der kulturellen Bildung junger Menschen in Hilden, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine kulturpädagogische Fachkraft im Stellenplan vorzusehen.

Deren Aufgabe wird ämter- und institutsübergreifend angesiedelt, sodass im Wilhelm-Fabry-Museum, in der Kinderkunstschule KuKuK und im Jugend- und Kulturzentrum Area 51 kulturelle Zugänge speziell für die Zielgruppe der Kinder und insbesondere der Jugendlichen eröffnet werden. Diese Aufgabe ist ihrem Selbstverständnis nach integrativ und interkulturell ausgestaltet.

Erläuterungen zum Antrag:

Dieses Vorhaben gründet auf dem aktuellen Beratungsstand des „Runden Tisches Area 51“, der eine Weiterentwicklung der jugendkulturellen Arbeit in Hilden klar priorisiert. Hier wurde mit breiter Zustimmung deutlich, dass das Bedürfnis und das Recht der Jugend auf eigene Ausdrucks- und Gestaltungsformen bisher zu wenig berücksichtigt wurde. Die Vermittlung von Kunst und Kultur steht dabei neben dem Aufgreifen aktueller Strömungen der Jugendkultur.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6 Arbeitsprogramm 2023

WP 20-25 SV 41/048

Frau Dämmer betonte, dass sie die Abstimmung mit dem Stadtmarketing für eine gemeinsame Veranstaltung am letzten Ferienwochenende herbeiführt, Arbeitstitel „Bürgerfestival“. Die Auftretenden sollen aus der Bürgerschaft kommen. Die Kosten für Technik und sonstige Rahmenbedingungen will sich das Kulturamt mit dem Stadtmarketing teilen.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm das Arbeitsprogramm 2023 des Kulturamtes zur Kenntnis. Die Umsetzung findet im Rahmen des noch zu genehmigenden Haushaltes statt.

Frau Wiemers geht davon aus, dass lediglich Manpower benötigt wird und keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Herr Reffgen findet, dass die Kosten noch nicht konkret genug sind, um eine Entscheidung treffen zu können.

Frau Wiemers stellte den Antrag, die Entscheidung über die Teilnahme an KuLaDig doch in die nächste Sitzung zu schieben. Eventuell ist die Kostenlage dann klarer.

Antragstext:

Die CDU-Fraktion Hilden beauftragt die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am 25.11.2022 zu ermitteln, welche Kosten entstehen, wenn alle wichtigen Denkmäler und touristisch interessanten Sehenswürdigkeiten in das Fachinformationssystem KuLaDig des LVR eingepflegt werden.

Darüber hinaus soll die Verwaltung prüfen, welche Fördermöglichkeiten für dieses Digitalisierungsprojekt abgerufen werden können.

Erläuterungen zum Antrag:

KuLaDig, (Kultur Landschaft Digital) wird vom Landschaftsverband Rheinland, dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen und dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. betrieben. Diese App gewährt, dass die eingestellten Informationen vor Veröffentlichung auf der Plattform inhaltlich geprüft werden.

Es ist wichtig, dass die Informationen, die die Stadt über Apps und über etwaige QR-Codes herausgibt, inhaltlich geprüft sind. Durch dieses System ist eine Qualitätskontrolle gewährleistet.

Abstimmungsergebnis:

Vertagt auf nächsten AKH am 02.02.2023/ einstimmig beschlossen

Herr Brehmer äußerte Verständnis dafür, dass bei einer drohenden Umsatzsteuerberechnung nicht auch noch der Preis erhöht werden kann. Er begrüßte, dass das Kulturamt auf dem Weg ist, die Struktur der Abonnements zu verändern. Frau Dämmer betonte, dass sie immer auf der Suche nach neueren Inszenierungen ist, die das Publikum zwischen 25 und 50 Jahren ansprechen müsste, möchte aber das ältere Publikum aufgrund der Programmgestaltung nicht verlieren.

Herr Bartel würde auf jeden Fall die Regelung 4+1 erhalten, um die Besucher und Besucherinnen in der anderen Kategorie bewusst schnuppern zu lassen.

Antragstext:

Abonnentenpreise und Attraktivitätssteigerung für die Theaterreihen

Produkt 040103 kulturelle Veranstaltungen

Kostenträger 0401030110 Theaterreihe A

Kostenträger 0401030120 Theaterreihe B

Der Rat der Stadt Hilden beschließt
nach Vorberatungen im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege:

Die Verwaltung erstellt zur Theatersaison 2023/2024

1. ein neues Preiskonzept für die Theaterreihen A + B. Hier sollen weniger Wahlmöglichkeiten bei den Abo- Alternativen angeboten werden, gleichzeitig soll durch die neue Preisgestaltung der Kostendeckungsgrad deutlich erhöht werden.
2. Das Theaterangebot soll ab der Theatersaison 2023/2024 zudem regelmäßig Angebote im Bereich "junges Theater" beinhalten, d.h. Aufführungen für Jugendliche und junge Erwachsene, beispielweise in Kooperation mit dem jungen Schauspielhaus Düsseldorf

Erläuterungen zum Antrag:

Das aktuelle Preis- und Abonentensystem ist unübersichtlich und soll verschlankt werden. Ein gutes und qualitativ hochwertiges Angebot, welches die städtischen Theaterreihen seit Jahren bieten, hat selbstverständlich seinen Preis. Der städtische Zuschussbedarf soll reduziert werden, um im Kulturbudget Freiräume für Angebote von Kultur im öffentlichen Raum zu schaffen. Ziel einer Erweiterung des Angebotes "junges Theater" ist es, neue Interessentengruppen auf das Hildener Theaterangebot aufmerksam zu machen, um für die die Zukunft auch weitere Nutzer*innen und somit auch neue Abonent*innen für die Theaterreihen zu gewinnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9	119-22 Antrag der CDU zur Personalentwicklung der Lehrkräfte der Musikschule	WP 20-25 SV 41/051
---	--	--------------------

Herr Falke bemerkte, dass die 20 Stunden nicht ganz den 75 % entsprechen.

Die Differenz zu den beplanten Stellen im Haushaltsplan ist gegeben, da einige Stellen noch nicht besetzt werden konnten. Frau Dämmer wird die Vorlage zur nächsten Sitzung ergänzen.

Antragstext:

Die CDU Fraktion beauftragt die Verwaltung, die Personalentwicklung der Lehrkräfte der Musikschule in Hinblick auf das Anstellungsverhältnis, den Umfang und die zu unterrichtenden Fächer seit 01/2020 darzulegen.

Erläuterungen zum Antrag:

Keine

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis.

10	Wilhelm-Fabry-Förderpreis	WP 20-25 SV 41/046
----	---------------------------	--------------------

Herr Brehmer gab an, dass sonst der Ausschuss Vorschläge zur Vergabe gemacht hat und begrüßte die Vorlage.

Herr Reffgen stimmte dem zu, wenn Frau Rabe mit federführend ist.

Beschluss:

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege beschließt, den Wilhelm-Fabry-Förderpreis im Bereich Lyrik auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Herr Eichner erläuterte noch einmal die Notwendigkeit der Vorlage an das Gremium. Er gab an, dass sich die Kosten zur Errichtung der Stele auf ca. 20.000 € belaufen. Die Mittel müssten über die Veränderungsliste zum Haushalt eingestellt werden. Das Gremium, ausgenommen der CDU-Fraktion, war sich einig, dass auch der neuerliche Erkenntnisgewinn nicht zur Abweichung vom ursprünglichen Vorhaben der Errichtung einer Stele führt.

Beschluss:

(A)Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.

Die Verwaltung wird Vorschläge zur vorgesehenen Ehrung Leo Meyers mit der entsprechenden Kostenplanung weiterhin erarbeiten.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen

Herr Zeitter vertrat die Meinung, dass die neuerliche Entwicklung der Verlegung eines Stolpersteines der Ehrung für Leo Meyer Genüge getan ist. Die Fraktion wird sich gegen die Errichtung einer Stele aussprechen.

Die Fraktion BA könnte sich dafür aussprechen, den Antrag auf 20.000 € anzuheben.

Antragstext:

Vor über zwei Jahren hat der Rat der Stadt Hilden dem Antrag einer Bürgerin mit großer Mehrheit zugestimmt, eine Stele zum Gedenken an den jüdischen Mitbürger Leo Meyer zu errichten. Der Beschluss wartet bis heute auf die Umsetzung. Um die Realisierung zu beschleunigen und auch finanziell absichern zu helfen, beantragen wir, auf Basis dieses Beschlusses, eine Summe von 5.000 Euro in den Haushalt 2023 einzustellen.

Die Fraktion BA änderte den Antragstext von 5.000 € auf 20.000 € ab.

Beschluss:

Der AKH sprach sich dafür aus, zu ehren von Leo Meyer eine Stele errichten zu lassen. Zu diesem Zweck sollen 20.000 € im Haushalt geplant werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit geändertem Antragstext mehrheitlich beschlossen.

Die Anträge zu TOP 14 und TOP 15 sind inhaltlich mit diesem Antrag gleichzusetzen. Das Gremium stimmte diesem durch Änderung der Tagesordnung zu.

Antragstext:

Der Rat der Stadt Hilden möge nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließen:

1. Der Rat der Stadt bekennt sich zu den Hildener Jazztagen und bekräftigt seinen Auftrag an die Verwaltung, als Veranstalter den Fortbestand des jährlichen Festivals sicherzustellen und seinen hohen Markenwert für die Stadt zu pflegen und zu erhalten.
2. Der Rat beauftragt den Bürgermeister, Wege für eine rechtskonforme städtische Förderung der Jazztage, die über den Haushaltsansatz (derzeit 15.000 Euro) hinausgeht, zu finden und dafür zu sorgen, dass das Festival in bisherigem Umfang mit angemessener Beteiligung der Stadt durchgeführt und fortgesetzt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, bis zum Ende des Jahres in einem Bericht darzulegen, ob und welche Schritte und Maßnahmen unternommen wurden, um die Punkte 1 und 2 dieses Beschlusses sicherzustellen.
4. Der Rat erklärt seine Absicht, für den Fortbestand der Jazztage mindestens die im aktuellen Haushaltsplan ausgewiesenen finanziellen Mittel in Höhe von 15.000 Euro in der Finanzplanung zu veranschlagen und fortzuschreiben.
5. Die Kulturverwaltung hält engen Kontakt zur Event-Agentur Sensitive Colours und berichtet dem Ausschuss für Kultur und Heimatpflege zeitnah über alle, die Entwicklung und den Fortbestand der Jazztage beeinträchtigenden Aspekte.

Erläuterungen zum Antrag:

- Die Hildener Jazztage sind 1996 auf Initiative der Stadt und durch Beschluss des Rates ins Leben gerufen worden. Inzwischen hat das Festival nicht nur in der Innenstadt, sondern weit darüber hinaus Musikgeschichte geschrieben.
- Der alljährlich große Zuspruch zu dem J277-Festival verbindet sich mit einem Programm, das in seiner abwechslungsreichen Mischung weit und breit einmalig ist: eine Komposition aus Wertschätzung gegenüber den J277-Klassikern, einem Best-Of.

14 Antrag zum Haushalt 2023 Bündnis 90/ Die Grünen: 30.000 € für
"Hildener Jazztage"

WP 20-25 SV 41/056

Es wurde rege über die Bedeutung der Jazztage für die Stadt Hilden diskutiert.

Herr Brehmer erklärte für die SPD, dass die immer eingeplanten 15.000 € weiterhin Bestand haben sollen. Sensitive Colours aber als Wirtschaftsunternehmen gewinnorientiert arbeitet und nicht erwarten kann, dass die Sponsorengelder anderer Bereiche automatisch ersetzt werden.

Herr Reffgen und Herr Bartel betonten noch einmal, die doch stadtnahen Institutionen Sport- und Kulturstiftung und auch das Stadtmarketing als Geldgeber, nicht als unabhängige Sponsoren zu betrachten.

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die „Hildener Jazztage“ 30.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Erläuterungen zum Antrag:

Die „Hildener Jazztage“ wurden vor über 20 Jahren durch eine Entscheidung der Politik ins Leben gerufen. Weltberühmte deutsche und internationale Künstler sind seitdem in diesem Rahmen in Hilden aufgetreten.

Die „Hildener Jazztage“ sind nicht nur für viele Hildener Bürgerinnen und Bürger ein Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender. Sie haben auch regelmäßig zahlreiche Gäste aus anderen Städten und aus dem europäischen Ausland nach Hilden gebracht.

So wurde Hilden weit über die regionalen Grenzen hinaus als Jazzstadt bekannt - und dem Ruf unserer Stadt wurde ein besonderer Glanz verliehen.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt und die „Hildener Jazztage“ mit der bisherigen Qualität fortgesetzt werden können, ist es unerlässlich, dafür auskömmliche Mittel zu stellen.

Eine Reduzierung der Zuschüsse auf 15.000 Euro macht einen Fortbestand dieses außergewöhnlichen Kulturangebots auf dem bekannten Niveau unmöglich.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

15 Antrag zum Haushalt 2023 der Fraktion BA: Aufrechterhaltung und Finanzierung der Hildener Jazztage WP 20-25 SV 41/058

Da schon 30.000 € als Mittel für die Jazztage keine Zustimmung fanden, wurden 45.000 € aufgrund dieses Antrages nicht berücksichtigt.

Antragstext:

Zur Aufrechterhaltung und Finanzierung der Hildener Jazztage beantragen wir, eine Gesamtfördersumme in Höhe von 45.000 € in den Haushalt einzustellen. Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt anderen Zuschussträgern die Mittel gekürzt hat mit der Folge, dass diese als Zuschussträger jetzt ausgefallen sind, steht die Stadt Hilden sowohl materiell wie moralisch in der Verantwortung, das Überleben der auf einem Ratsbeschluss basierenden Jazztage zu sichern.

Der Beschluss wurde bereits unter TOP 14 getroffen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

16 Antrag zum Haushalt 2023 Bündnis 90/Die Grünen: Kultur im öffentlichen Raum WP 20-25 SV 41/055

Herr Bartel sprach sich dafür aus, doch hochwertige Angebote zu nutzen.

Herr Brehmer und auch Herr Zeitter vermissten das Konzept, um 25.000 € für das öffentliche Angebot bereitzustellen.

Herr Reffgen schlug vor, doch den Betrag im Haushalt mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Herr Brehmer hofft, durch Mehreinnahmen Verschiebungen im Haushalt zugunsten solcher Veranstaltungen vornehmen zu können.

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, für kulturelle Veranstaltungen im öffentlichen Raum, die ohne Eintrittsgeld besucht werden können, 25.000 Euro außerhalb des bestehenden Budgets bereit zu stellen.

Erläuterungen zum Antrag:

Kultur ist im Leben einer Stadt von großer Bedeutung.

Sie ist nicht nur Teil des Freizeitangebots, sondern gibt den Menschen Lebensfreude, unterstützt die Sinnstiftung des Einzelnen, hilft bei der Entfaltung der Persönlichkeit und fördert ein entspanntes Miteinander der Stadtgesellschaft.

Kulturelle Angebote regen die Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen an.

Deshalb ist Kultur unverzichtbar für eine lebendige Demokratie.
Gerade in Zeiten von allgemeinen Preissteigerungen für die tägliche Lebenshaltung ist es notwendig, auch kostenlose Kulturangebote verschiedenster Art für unsere Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln und stattfinden zu lassen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt

17 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Eichner dankte Frau Brüninghaus für ihre langjährige Tätigkeit als Vorsitzende der Schulpflegschaft.

Er bedankte sich bei Frau Dütjer, die die Vertreterin für Frau Bertulies aus dem Stadtarchiv übernommen hat.

18 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Reffgen kündigte einen Antrag zur Itterpassbegünstigung an.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Nicole Anfang / 16.12.22
Vorsitzende

Ute Holz / 07.12.22
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / 12.12.22
Bürgermeister

Sönke Eichner / 08.12.22
1. Beigeordneter